



JAHRES-BERICHT 2020

GELD UND ANDERE WERTESYSTEME

2020 ist ein Jahr des Geldes. Verena Lehner häuft es mit ihrer Kleinunternehmung «Familie» an, unser Parzival ist vor dessen klebriger Süsse nicht sicher und die in «GO TELL» besungenen Schweizer und Schweizerinnen sind tausendfach verstrickt mit dem Geld. 2020 beginnt eine neue Zeitrechnung, die zwei der grundlegenden Eigenschaften des Theaters in Frage stellt: Soziale Begegnung und Nähe. Neue, diametral verschobene Werte tauchen am gesellschaftlichen Horizont auf: Schutz und gesundheitliche Sicherheit dank Reduktion von Begegnungen und Distanzhalten. Das fühlt sich an wie ein Schlag in die Magengrube. Uns liegt nämlich seit Jahren nichts Anderes am Herzen, als Menschen zusammenzubringen und die Chancen und Risiken sozialer Nähe auszuprobieren. So haben auch wir beim Theater Marie 2020 viel Zeit mit Gesprächen über Geld verbracht. Wir haben die sehr wichtige Geldkraft der Kurzarbeitsentschädigung kennengelernt. Wir haben uns durch Medien, Verwaltungspapiere und kulturpolitische Debatten gelesen. Und wir haben ganz neue Formen der Budgetführung entwickeln müssen: Auszahlen von Mitarbeiter*innen, deren Arbeit nicht möglich ist, Einsatz von Ressourcen in ungeplante Bereiche, und ständig bereit sein, Geplantes umzustossen oder proaktiv anzupassen. 2020 scheint, als Anfang einer mehrjährigen Weiterbildung in Digitalisierung im Allgemeinen und Betriebsführung im Speziellen zu Buche zu schlagen. Die Zeit wird neu gerechnet. Langfristiges Planen fühlt sich an wie das Säen einer Pflanze, von der wir erst beim Wachstum sehen werden, um welche es sich handelt. Knapp 30 abgesagte Vorstellungen verlangen einen neuen Umgang in der Zeitorganisation. Und die Ungewissheit, ob das Geprobte zur Premiere kommt, versetzt jedes Team in Nervosität. Mit Letzterem hatten wir 2020 viel Glück. Ariane Kochs «verdeckt», Joël Lászlós «Geld, Parzival» und «GO TELL» von der Jungen Marie und Julia Haenni konnten wir alle zur Premiere bringen. Die drei Arbeiten haben eine kleine Reihe schöner, live stattfindender Aufführungen erlebt. Wir bedanken uns bei Mitarbeiter*innen, Vorstand und natürlich bei allen freischaffenden Beteiligten in unserem Pool. Die eingespieltheit all dieser Zusammenarbeiten ist beeindruckend. Nun bringt 2020, wie jedes Jahr es tut, das nächste Jahr. 2021 wird ein Jahr der Transformationsprozesse. Ob sie vorübergehend sind oder offen in die Zukunft weisen, wissen wir noch nicht. Wir bleiben neugierig und freuen uns auf jeden Fall schon auf die Antworten, die im Jahresbericht 2021 zu lesen sein werden.

Olivier Keller, Patric Bachmann

THEATERGEFÄSS IM UMBRUCH

Das Jahr 2020 stand auch beim Theater Marie ganz im Zeichen der Pandemie. Neben verschobenen und abgesagten Aufführungen galt es, sich mit neuartigen Fragen wie Kurzarbeit oder Ausfallentschädigung zu beschäftigen. Die Theaterleitung hat sich all dieser Herausforderungen mit grosser sozialer und kulturpolitischer Sorgfalt gewidmet. Meine Bewunderung fand auch der agile Erfindergeist, mit dem das Theater Marie innert Kürze coronagerechte online-Formate künstlerisch erforschte, um an sein Publikum zu gelangen. Eine persönliche Erkenntnis dabei ist, dass mir keine noch so stimmig umgesetzte Videoarbeit das live-Erlebnis einer Theateraufführung ersetzen kann. Auf die Wiederbelebung der Bühnen freue ich mich denn auch riesig. Das Theater Marie steht, auch ungeachtet des Virus, in einer spannenden Phase. Mit der Bühne Aarau und dem Kurtheater Baden gilt es in zwei neuen Aargauer Spielstätten Marken zu setzen. Olivier Keller und Patric Bachmann gehen mit ihrem Team in die letzte Spielzeit, die sie mit ihrer unerschütterlichen Motivation fulminant befeuern werden. An der kommenden GV gebe ich nach 8 Jahren meinen Rücktritt, Sophie Witt wird das Präsidium bewahrt umsichtig weiterführen. Als quasi letzten Akt durfte ich in der Findungskommission die kommende Theaterleitung mitbestimmen. So freue ich mich auf die weiteren Taten von Marie und werde diesem einzigartigen und kostbaren Theatergefäss weiterhin nachbarschaftlich verbunden bleiben.

Dieter Sinniger, Vereinspräsident 2013 – 2021

VERDECKT

von Ariane Koch

Der Fall von Verena Lehner und ihr aussergewöhnliches Leben erhalten durch das Buch «Giftmord» von Kurt Bardertscher 2018 neue Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit der Autorin Ariane Koch machen wir uns auf die Recherche nach den Geschichten über die 1929 als Giftmörderin verurteilte Bauersfrau und Wahrsagerin. Dabei entsteht ein poetischer und feministischer Theatertext, der Erinnerungen an ihr Leben mit Gedanken verwebt, die sich aus einer heutigen Haltung ergeben. Der Text begibt sich auf die Suche nach einer Erzählung als Macht über die Wahrheit und wird von Nadine Schwitter und Sandra Utzinger gespielt, gesprochen und verkörpert. Daniel Steiner begleitet die beiden am Theremin. Ein Salon Marie und der 9-teilige Podcast von Pascal Nater umkreisen die hundertjährigen Ereignisse aus weiteren Perspektiven und geben auch Nachfahr*innen von Verena Lehner eine Stimme. Eine Redegelegenheit, die Verena Lehner nie hatte. «verdeckt» erhält eine Einladung ans Schweizer Theatertreffen und der Podcast «Die Giftmörderin von Suhr» beim Medienpreis AG/SO den Recherchepreis der Hans- und Gottlieb-Vogt-Stiftung.

Nadine Schwitter, Sandra Utzinger, Daniel Steiner, Olivier Keller, Myriam Casanova, Andreas Bächli, Rebecca Etter, Patric Bachmann

Uraufführung, 29. Februar 2020, Theater Tuchlaube Aarau
Koproduktion mit Theater Tuchlaube Aarau und ThIK Theater im Kornhaus Baden, Radio Kanal K

«Theater Marie bringt den alten Gerichtsfall auf die Bühne als bis heute wirksames Gleichnis. Ein mutiger und ergiebiger Spagat.» [Aargauer Zeitung]
«Die beiden Schauspielerinnen meistern den Hochseilakt, dieses schwere, aber historisch nicht utopische Schicksal aus moderner Sicht zu erzählen, zu performen, nachzufühlen und kritisch zu beäugen, so meisterhaft, dass trotz aller Schwere auch gelacht werden kann.» [aus Würdigung Schweizer Theatertreffen]

GO TELL

Junge Marie

Die Junge Marie startet im Jahr 2020 mit neuem Leitungsteam. Julia Haenni, Barbara Heynen und Luca Schaffer erarbeiten mit sechs jungen Frauen zwischen 16 und 21 Jahren einen Theaterabend, der den Mythos rund um Wilhelm Tell kritisch und aus heutiger Perspektive befragt. Was erzählen uns die tradierten Heldenbilder heute? Was macht eine moderne, diverse und aufgeschlossene Heimat aus? Was ist die Schweiz für die heutige Generation? GO TELL macht zum Thema, wie die eigene Heimat gestaltet werden soll und reflektiert mehrstimmig Themen wie Demokratie und Neutralität, Frauenstimmrecht und Einbürgerung. Ende Oktober kann die Premiere gerade noch stattfinden, bevor die jungen Spieler*innen Pandemie bedingt wieder verstummen müssen. Wir konnten einige der Gastspiele verschieben. Einige Stationen auf der Tournee sind aber weggefallen, was in diesem Fall besonders schmerzt.

Julia Haenni, Barbara Heynen, Luca Schaffer, Nilüfer Darcan, Emma Flohr, Chiara Müller, Jaël Saier, Anina Steiner, Sina Wilhelm, Kerstin Griesshaber, Rebecca Etter, Fabian Lindhorst, Surya Schweizer, Gianna Schläpfer

Uraufführung, 24. Oktober 2020, Theater Tuchlaube Aarau
Koproduktion mit Bühne Aarau und Kurtheater Baden

«Eine Einladung ans Publikum, sich den eigenen Denkbildern der Schweiz zu stellen.» [SRF2 Kultur]

GELD, PARZIVAL

von Joël László

Die Zusammenarbeit mit dem Autor Joël László geht in eine weitere Runde. Wir haben ihn gebeten, einen zeitgenössischen Theatertext für den Parzivalstoff zu schreiben. Mit seinen Figuren, v.a. mit Parzival selber, stürzen wir uns in die Welt des Geldes. Dominik Steinmann legt uns einen Teppich aus Fünf-Rappen-Stücke aus. Tatjana Kautsch verpasst den vielen Figuren, die sich quer durchs Ensemble spielen, eine farbenfrohe Garderobe. Und David Röthlisberger bevölkert die Bühne mittels Video mit Kindern, die einen unverbrauchten Blick aufs Geld einnehmen. «Geld, Parzival» hat im Oktober 2020 Premiere am Vorarlberger Landestheater in Bregenz: eine sehr schöne Erfahrung mit einem neuen wichtigen Partner des Theater Marie. Im selben Monat spielen wir im neu umgebauten Kurtheater Baden. Dann frieren wir Geld, Abfallsäcke, die ganzen Liberalen der Artusrunde und den vielstimmigen Parzival ein, auf dass er im Frühjahr 2021 nochmals aus dem Coronaschlaf aufwachen kann. Begleitet hat uns der

Salon Marie: Mit einer Gruppe von 20 Menschen sind wir dem Wert des Geldes auf den Grund gegangen.

Jessica Cuna, Grégoire Gros, Lina Hoppe, Ingo Ospelt, Suly Röthlisberger, Andri Schenardi, Sandra Utzinger und Daniel Steiner, Olivier Keller, Tatjana Kautsch, Dominik Steinmann, David Röthlisberger, Patric Bachmann, Rebecca Etter, Andreas Bächli, Sophia Senn

Uraufführung, 4. Oktober 2020, Vorarlberger Landestheater Bregenz
Koproduktion mit Bühne Aarau, Kurtheater Baden, Tojo Theater Reitschule Bern und Vorarlberger Landestheater Bregenz

«Das hat alles viel Reiz und ist schlau konzipiert.» [nachtkritik.de]
«Souveräne Ensemble-Leistung.» [vol.at]

GELD, WELT

Prozessor Kanton Aargau, Vermittlungsprojekt

Wir wollen über Geld reden. Was ist Geld? Was macht Geld mit uns? Können wir uns eine Welt ohne Geld vorstellen? Während zwei Vormittagen und einer intensiven Projektwoche befragen wir gemeinsam mit den Schüler*innen der Klasse B2a der Bezirksschule Suhr das vielschichtige Thema «Geld»: Geld als Währung, Geld als Wert, Geld in Redewendungen, Geld als System, Geld löst Emotionen aus. Die Schüler*innen setzen sich künstlerisch mit den verschiedensten Aspekten des Themas auseinander. In kleineren Regieteams werden sechs Videos konzipiert und realisiert. Dabei erlangen die Schüler*innen Einblicke in Bereiche des Theaters von Text über Raum, Kostüm und Sound bis zum Spiel und zur Aufnahme. Parallel zu den Dreharbeiten findet ein Politforum statt. Der Klasse werden CHF 500.- zur freien Verfügung gestellt mit der einzigen Bedingung, dass sie sich einig werden, wie sie das Geld einsetzen wollen. Bei einer demokratischen Abstimmung wird entschieden, den Betrag zwei Hilfsorganisationen zu spenden.

REPERTOIRE

ALLES WAHR – Kellertheater Brig, Theater Winkelwiese Zürich
BITTE NICHT SCHÜTTELN! – ROXY Birsfelden
MARIE UND ROBERT – Kellertheater Bremgarten, Literaturtage Brugg @ Salzhaus
verschoben oder abgesagt
FRAU IM WALD – Theater Chur
BITTE NICHT SCHÜTTELN! – Vorarlberger Landestheater Bregenz
ROSA UND BLANCA – Neue Kantonsschule Aarau, Turnhalle Gönhard Aarau, Turnhalle Schanzmättli Aarau, Gymnasium Kirschgarten Basel
ANIMEO & HUMANIA – MECK Frick, Internationales Trickfilmfestival Stuttgart

TEAM Olivier Keller, Regie Patric Bachmann, Dramaturgie Rebecca Etter, Vermittlung & Theaterbüro Andreas Bächli, Szenografie & Technik Daniel Steiner, Sounddesign & Technik Sophia Senn, Assistenz & Theaterbüro Franziska Graf-Bruppacher, Buchhaltung	VORSTAND Dieter Sinniger, Co-Präsident Sophie Witt, Co-Präsidentin Martin Deubelbeiss Lena Friedli Anouk Gysler Peter Meier Hansruedi Stauffacher
POOL Senta Amacker, Kostüm Marlen Büchi, Grafik Myriam Casanova, Kostüm François Chalet, Animation Judith Cuénod, Schauspiel Jessica Cuna, Schauspiel Daniel Di Falco, Autor Leonie Felber, Grafik Andreas Bächli, Technik Michael Flückiger, Grafik & Mediendesign Silke Geertz, Schauspiel Kevin Graber, Video Grégoire Gros, Schauspiel Julia Haenni, Autorin & Schauspiel Simon Hari, Musikalische Leitung Barbara Heynen, Schauspiel Lina Hoppe, Schauspiel Tatjana Kautsch, Kostüm Ariane Koch, Autorin Anja Köhler, Fotografie Michael Kühni, Illustration & Interaktion Joël László, Autor Pascal Nater, Musik &, Podcast Ingo Ospelt, Schauspiel Pesche Panero, Werkstatt David Röthlisberger, Video Suly Röthlisberger, Schauspiel Andri Schenardi, Schauspiel Dominik Steinmann, Szenografie Herwig Ursin, Schauspiel Sandra Utzinger, Schauspiel Diego Valsecchi, Schauspiel Michael Wolf, Schauspiel Andreas Zimmermann, Fotografie	SPIELORTE Bühne Aarau Theater Tuchlaube Aarau Kurtheater Baden ThiK Theater im Kornhaus Baden Tojo Theater Reitschule Bern ROXY Birsfelden Vorarlberger Landestheater Bregenz Kellertheater Bremgarten Kellertheater Brig Salzhaus Brugg Tab* Theater am Bahnhof Reinach Remise Theater Rütihof bei Baden Theater Marie Suhr Theater Winkelwiese Zürich
JUNGE MARIE TEAM Julia Haenni, Text & Regie Barbara Heynen, Schauspieltraining & Produktion Luca Schaffer, Szenografie & Technik Rebecca Etter, Vermittlung	WEITERE PARTNER Radio Kanal K DRAMENPROZESSOR t. Theaterschaffende Schweiz AGKV Aargauischer Kulturverband Stapferhaus Lenzburg Literaturtage Brugg Theater St. Gallen Kulturkommission Suhr Schule Suhr Tox Info Suisse
JUNGE MARIE POOL Sophie Angehrn, Schauspiel Maja Bagat, Dramaturgie Lilli Borsos, Schauspiel Nilüfer Darcan, Schauspiel Emma Flohr, Schauspiel Ruedi Flück, Fotografie Kerstin Griesshaber, Kostüm Lara Kaspar, Schauspiel Tatjana Kautsch, Kostüm Olivier Keller, Regie Benjamin Kühni, Schauspiel Fabian Lindhorst, Gewandmeister Chiara Müller, Schauspiel Ahmad Ornek, Fotografie Jaël Saier, Schauspiel Gianna Schläpfer, Dramaturgiehospitantz Surya Schweizer, Praktikum Anina Steiner, Schauspiel Daniel Steiner, Musik Kathrin Veith, Schauspiel Sina Wilhelm, Schauspiel	FÖRDERER Aargauer Kuratorium Stadt Aarau Swisslos / Kanton Aargau Migros Kulturprozent Pro Helvetia Pro Argovia Stadt Baden Kultur Stadt Bern Swisslos / Kultur Kanton Bern «Kultur und Schulen» Kanton Bern Bürgergemeinde Bern Gesellschaft zur Schmieden Bern Gesellschaft zu Zimmerleuten Bern Kulturkommission Suhr Neue Aargauer Bank - Kulturstiftung Schweizerische Interpretenstiftung SIS Beisheim Stiftung Ernst Göhner Stiftung Stanley Thomas Johnson Stiftung Hans und Lina Blattner Stiftung Stiftung Mercator Schweiz alliance F Stiftung Denk an mich
KONTAKT Theater Marie, Postfach, 5001 Aarau www.theatermarie.ch info@theatermarie.ch	